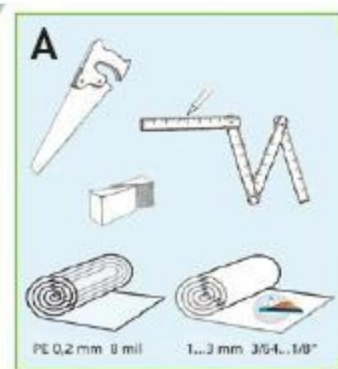


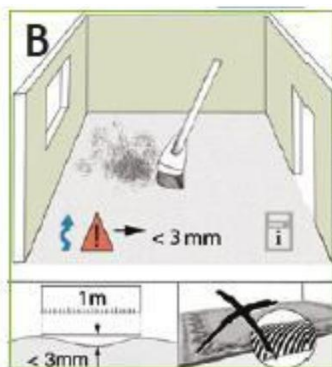
VERLEGEANLEITUNG – ANATURO VIA 80 mit EASY CLICK

VORBEREITUNG

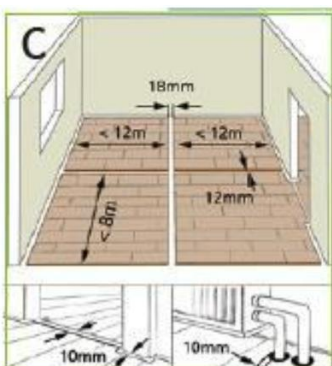


Für die Verlegung empfehlen wir folgende Werkzeuge zu verwenden:

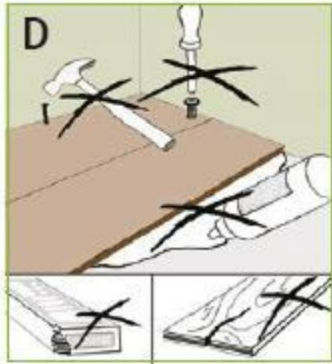
- Bleistift, Winkel, Zollstock
- Kreis- oder Stichsäge oder Laminatschneider
- Abstandhalter
- Hochwertiges Dämmmaterial, PE-Folie
- Cuttermesser, ggf. Klebestreifen



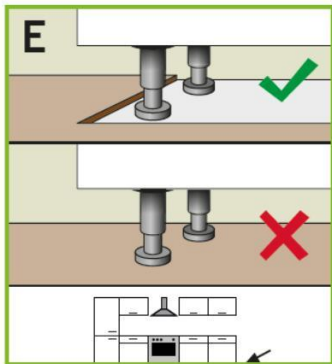
Der Untergrund muss rissfrei, sauber, zug-/druckfest und dauerhaft trocken sein (VOB, Teil C, DIN 18365). Entfernen Sie vor der Verlegung Altbeläge restlos vom Untergrund, soweit diese die Ebenheit des Untergrundes beeinflussen. Die Ebenheit des Untergrundes sollte auf 1 m nicht mehr als +/- 3 mm abweichen (DIN 18202). Lassen Sie ggf. den Verlegeuntergrund durch einen Bodenleger überprüfen.



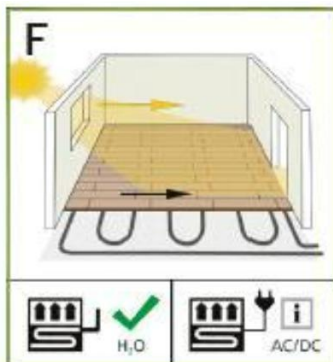
In Räumen, die in der Längsrichtung mehr als 12 m Länge und/oder in der Querrichtung mehr als 8 m Breite messen, muss zusätzlich ein Dehnungsprofil eingesetzt werden. Dies gilt auch für Türöffnungen, Raumdurchgänge, Mauervorsprünge und verwinkelte Räume.



Der Boden wird schwimmend verlegt. Das heißt, dass der Boden nicht auf den Unterboden geklebt, genagelt oder auf andere Weise fixiert werden darf. Da Holz ein natürlicher Stoff ist, arbeitet der Bodenbelag. Durch die schwimmende Verlegung und den Wandabstand geben Sie der verlegten Fläche den möglichen Spielraum für minimale Bewegungen.



Einbauküchen und Einbauschränke müssen vor der Verlegung aufgebaut werden. Der Aufbau auf den Bodenbelag ist nicht zulässig.



Aus optischen Gründen sollte Laminat immer in Längsrichtung zur Hauptlichtquelle verlegt werden. Berechnen Sie vor dem Verlegen wie breit die letzte Paneelreihe wird. Sie sollte nicht schmaler als 5 cm sein. Eventuell muss die erste Reihe bereits der Länge nach entsprechend zugeschnitten werden.

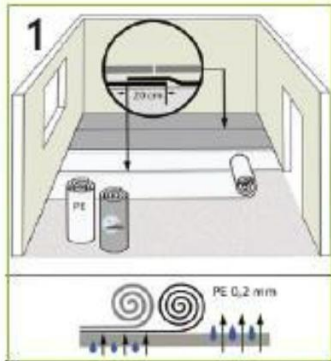
Bei Verlegung auf Warmwasserfußbodenheizungen muss der Estrich nach DIN18353 hergestellt sein und belegreif geheizt werden (DIN EN1264 und DIN4725).

Die Verlegung sollte bei folgenden Werten erfolgen:

- Raumtemperatur von mindestens 18 °C
- Bodentemperatur von mindestens 15 °C
- Luftfeuchtigkeit von mindestens 50 % und maximal 60 %

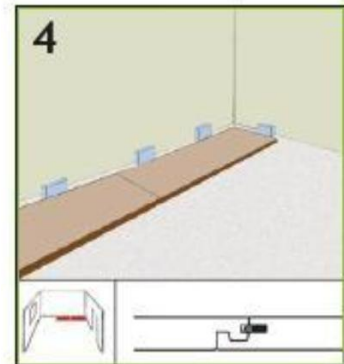
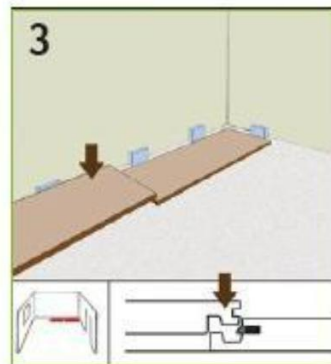
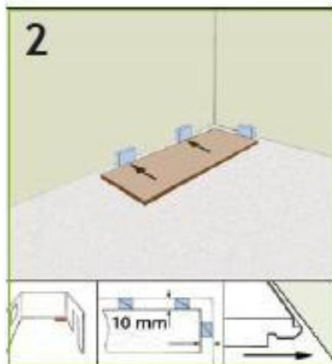
Diese Werte sollten auch während der ersten drei Tage nach der Verlegung eingehalten werden. Bitte lüften Sie nicht während der Verlegung. Bei unsachgemäßer Verlegung sind Reklamationsansprüche ausgeschlossen.

VERLEGUNG

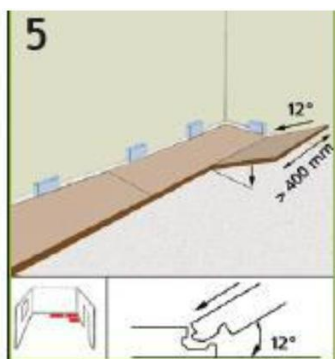


Bei Estrich- und Betonböden verlegen Sie zuerst parallel zum Laminat eine Dampfsperre. Entweder Sie lassen die Folienbahnen 20 cm überlappen oder Sie verkleben Stoß an Stoß. Auf jeden Fall sollte sie rund 3 cm Überstand an den Wänden aufweisen.

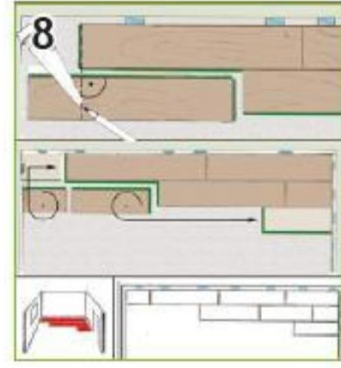
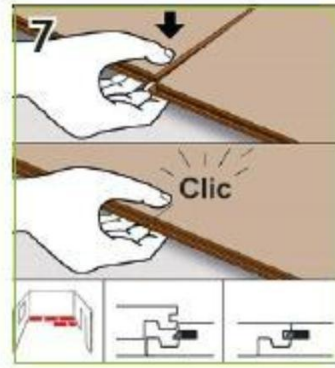
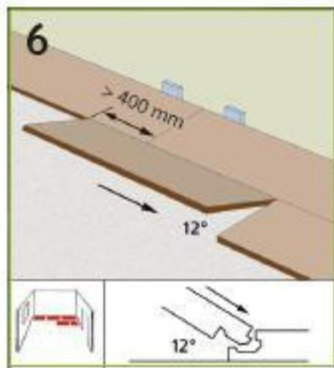
Auf allen Untergründen wird zur verbesserten Trittschallminimierung eine geeignete Dämmunterlage empfohlen. Die Dämmunterlage wird auf „Stoß“, also nicht überlappend, verlegt und mit Alu Tape fixiert. Es ist darauf zu achten, dass die Stöße der Dämmunterlage nicht direkt unter den Fugen liegen.



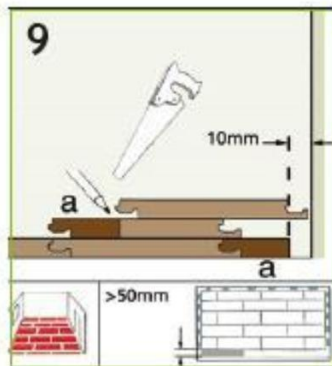
Beginnen Sie dann mit der **ersten Reihe**. Starten Sie dazu in der rechten Ecke des Raumes und verlegen Sie die Paneele parallel zum Lichteinfall. Legen Sie die Paneele mit der Längsseite an die Wand und klicken Sie diese an der Stirnseite zusammen. Der Abstand zur Wand sollte 10 mm breit sein. Dies gilt auch für die Stirnseiten der Paneele. Holzkeile sind als Abstandshalter gut geeignet. Das letzte Paneel in der Reihe muss sicherlich gekürzt werden, es sollte aber nicht kürzer als 40 cm sein. Ggf. müssten Sie bereits das erste Paneel kürzen, aber auch das sollte mindestens 40 cm lang sein. Das Zusägen oder Zuschneiden der Paneele erfolgt immer mit der Dekorseite nach unten. Zeichnen Sie dazu Ihre Markierungen auf die Rückseite. Verwenden Sie eine Kreis- oder Stichsäge oder einen Laminatschneider.



Die **nächste Reihe** können Sie einfach mit dem abgeschnittenen Stück der vorhergehenden Laminatreihe beginnen – vorausgesetzt es ist mindestens 40 cm lang

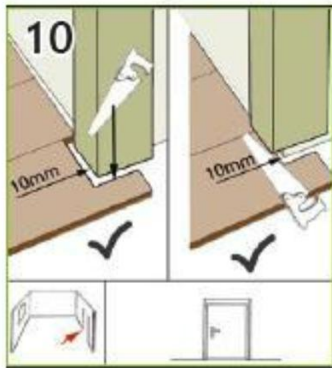


Der Versatz der Fugen zwischen den Reihen muss auch mindestens 40 cm betragen, damit die Nut- und Federverbindung stabil bleibt. Setzen Sie das zu verlegende Paneel in einem spitzen Winkel einfach an das schon liegende Paneel an und drücken es nach unten bis es hörbar einrastet. Der Winkel stimmt, wenn sich die Paneele einfach ohne Kraftaufwand verbinden lassen.

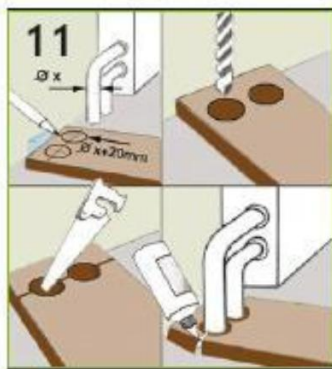


Die **letzte Reihe** muss meistens in der Länge angepasst werden. Beachten Sie dabei auch den Abstand zur Wand und schneiden Sie die Paneele entsprechend zu. Wenn das Paneel auch zu breit ist, dann muss es auch längsseitig angepasst werden.

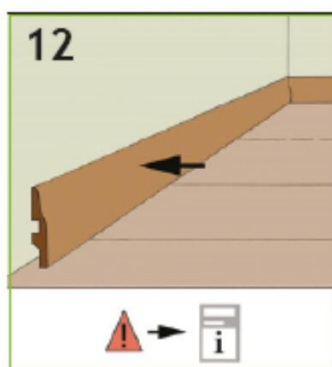
VERLEGUNG AN BESONDEREN STELLEN



Türzargen aus Holz können gekürzt werden. Legen Sie dazu ein Paneel mit der Dekorseite nach unten gegen die Zarge. Kürzen Sie nun mit einer geeigneten Säge entlang des Paneels die Türzarge. Danach lässt sich das Laminat einfach mit der Dekorseite nach oben unter die Zarge schieben. Bei Türzargen, die nicht gekürzt werden können, schneiden Sie das Paneel entsprechend zu.

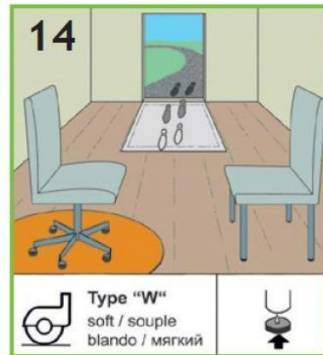


Wo beispielsweise Heizungsrohre aus dem Boden ragen, bitte zuerst das Paneel auf die richtige Länge zuschneiden, dann das Paneelstück neben den eigentlichen Platz legen und die Aussparungen mit dem Zollstock abmessen und anzeichnen. Auch hier bitte immer an den 10 mm umlaufenden Abstand denken. Nun können Sie die markierten Stellen ausbohren. Anschließend sägen Sie das Paneel schräg, das heißt im 45 Grad Winkel, durch. Das schräge Sägen vergrößert die Verleimungsfläche. Das abgesägte Stück mit Leim versehen, hinter das Heizungsrohr platzieren und mit dem Paneel wieder dicht zusammenfügen.



Sockelleisten werden nur an der Wand befestigt, nicht am Boden.

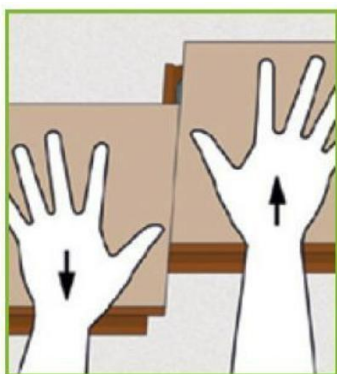
REINIGUNG UND PFLEGE



Nicht haftenden Schmutz durch Kehren oder mit einem für Hartböden geeigneten Staubsauger entfernen. Für die laufende Unterhaltsreinigung nur die vom Laminathersteller empfohlene Wischpflege verwenden. Politur und Reiniger mit Pflegezusätzen wie Wachs, Öl o.a. eignen sich nicht zur Behandlung von Laminatfußboden-Oberflächen. Der Laminatboden darf nicht poliert werden. Trittspuren und Schmutz mit gut ausgewrungenem tropffreiem Tuch wischen. Stehende Nässe ist unter allen Umständen zu vermeiden! Besondere Vorsicht gilt bei auf dem Laminat stehenden Blumentöpfen, Vasen u.a. Benutzen Sie hierbei einen wasserundurchlässigen Untersatz.

Achtung! Den Boden vor Kratzern oder Eindrücken schützen! In Eingangsbereichen eine ausreichend große Schmutzfangmatte verwenden. Möbelfüße aus Holz, Metall oder Kunststoff müssen mit Filzgleitern versehen werden. Bürostühle nur mit weichen Stuhlrollen (DIN 12529) verwenden oder eine handelsübliche Schutzmatte unterlegen.

RÜCKBAU



Der Rückbau erfolgt indem die jeweiligen Paneelen voneinander geschoben werden.